



Öffentliche Stellenausschreibung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. An der größten Hochschule Brandenburgs forschen und lehren national wie international renommierte Wissenschaftler/-innen¹. Die Universität Potsdam ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Mit rund 22.000 Studierenden auf drei Standorte verteilt – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – ist die Universität Potsdam ein herausragender Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region. Sie hat über 3.000 Beschäftigte und ist eine der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Forschungsbereich Kognitionswissenschaften, Department Psychologie, Professur Beratungspsychologie**, ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d) **(PostDoc)** **Kenn-Nr. 353/2021**

mit 40 Wochenstunden (100 %) befristet für 3 Jahre in einer DFG-geförderten Forschungsgruppe (FOR 5034) "Selbstregulation als Ressource in der Bewältigung von Entwicklungsanforderungen – eine prospektive Analyse von der mittleren Kindheit bis zur Adoleszenz" zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG). Gegebenenfalls besteht die Möglichkeit einer Verlängerung bei Vorliegen der persönlichen und tariflichen Voraussetzungen. Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Habilitation).

Die Forschungsgruppe möchte die Entwicklung einer großen Bandbreite selbstregulativer Kompetenzen vom mittleren Kindesalter bis zur Adoleszenz untersuchen. Zudem sollen deren Auswirkungen auf die Bewältigung alterstypischer Entwicklungsanforderungen in der Adoleszenz im Zusammenspiel mit weiteren Faktoren prospektiv und multimethodal erforscht werden.

Aufgaben:

- inhaltliche und administrativ-organisatorische Unterstützung der Sprecherin innerhalb der Forschungsgruppe
- Unterstützung von Promovierenden in methodisch-statistischen Fragen
- projektübergreifende Datenaufbereitung und -auswertung
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Zwischenbericht und Verlängerungsantrag
- Anfertigung von theoriebezogenen und empirischen Publikationen
- Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

Einstellungsvoraussetzungen:

- wissenschaftlicher Hochschulabschluss in Psychologie oder vergleichbar
- Promotion in Psychologie oder vergleichbar mit möglichst sehr gutem Abschluss
- Erfahrung in der Längsschnittforschung
- sehr gute forschungsmethodische und statistische Kenntnisse (v. a. zur Analyse prospektiver Daten mit Mplus oder R)
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- Freude am wissenschaftlichen Publizieren
- hohe Teamfähigkeit sowie Engagement und Zuverlässigkeit
- selbstständiges Arbeiten und Verantwortungsbewusstsein

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit in einem dynamischen Team sowie attraktive Arbeitsbedingungen. Informieren Sie sich im Internet unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/> über die vielfältigen Angebote und Leistungen für unsere Mitarbeitenden. Weiterführende Einblicke in die Universität Potsdam erhalten Sie auf unserer Homepage unter <http://www.uni-potsdam.de>. Für nähere Informationen zur Ausschreibung steht Ihnen Frau Prof. Dr. Petra Warschburger per E-Mail: petra.warschburger@uni-potsdam.de gerne zur Verfügung.

Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Die Universität Potsdam strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert daher qualifizierte Bewerberinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bei gleicher Eignung werden Frauen im Sinne des BbgHG § 7 Absatz 4 und schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Bewerbungen sind bis zum 28.07.2021 unter Angabe der Kenn-Nr. 353/2021 mit allen relevanten Zeugnisunterlagen per E-Mail an Frau Sinske: sinske@uni-potsdam.de zu richten.

Potsdam, 15.07.2021